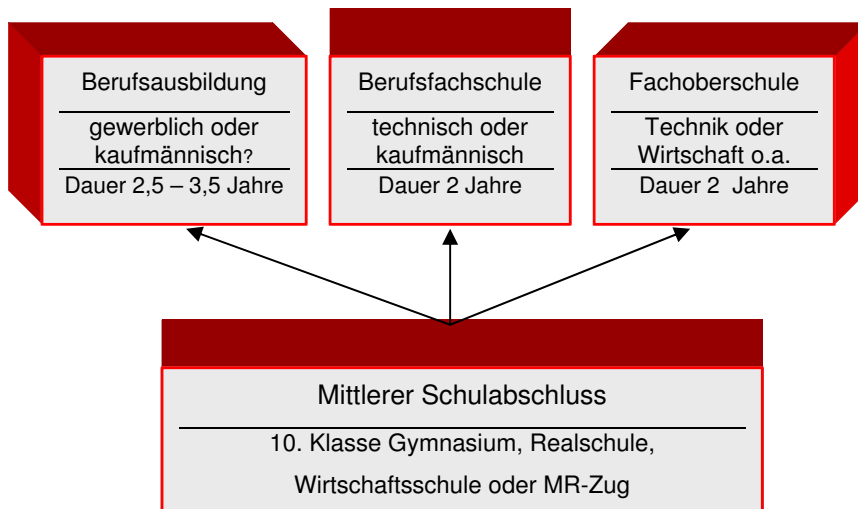


# Mittlere Reife

was  
dann ?



Welcher Weg ist für mich der richtige?

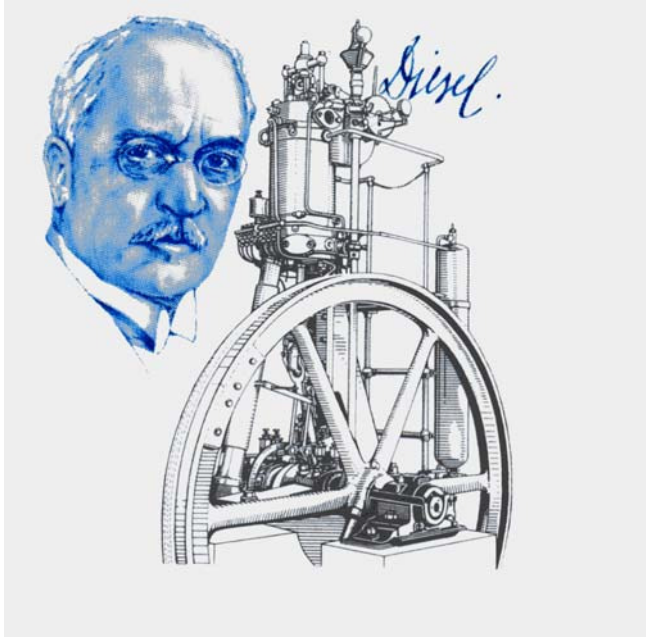
Staatliche Studienabschlüsse zwischen der  
Mittleren Reife und der Fachhochschule

H-S-A, Hermann-Schmid-Akademie gGmbH  
für Technik, Wirtschaft und Informationstechnologie  
Riedingerstr. 26 c, 86153 Augsburg

Wo Studieren Spaß macht!

# Rudolf-Diesel-Berufsfachschule

für technische Assistenten  
für Informatik



der H-S-A, Hermann-Schmid-Akademie gGmbH

Riedingerstr. 26 c, 86153 Augsburg

Der Namenspatron der Schule: Rudolf Diesel, Ingenieur  
Geboren am 18.03.1858 in Paris. Er bestand die Gewerbeschule  
in Augsburg mit Bravour. Das anschließende Studium an der  
Technischen Hochschule schloss er 1880 mit dem besten Examen  
seit Bestehen der Hochschule ab.

Sein Motor verdrängte die Dampfmaschine. Mit dem Dieselmotor  
wurde die bisher wirtschaftlichste Kraftmaschine geschaffen. Sie  
kann die im Erdöl gebundene chemische Energie sehr wirtschaftlich  
in mechanische Kraft umsetzen. Damit verdankt die Menschheit  
Rudolf Diesel die entscheidende Verbesserung ihres Lebensstandards.  
In seiner millionenfachen Verwendung hat der Dieselmotor Licht  
in die Dörfer und Städte gebracht, betreibt Maschinen mannigfacher  
Art, bewegt Schiffe, Lokomotiven, Lastkraftwagen, Omnibusse  
und Pkws.

Aus der Werksgeschichte der MAN ist der Dieselmotor nicht  
wegzudenken.

Im Wittelsbacher Park von Augsburg gedenken im Stillen die  
Dozenten und Studierenden des Rudolf-Diesel-Technikums - an dem  
vom japanischen Industriellen Magokichi Yamaoka gestifteten  
Gedächtnishain - dem großen Erfinder und Namenspatron.

Rudolf Diesel träumte von sozialer Gerechtigkeit und gesellschaftlicher  
Solidarität. Er selbst zerbrach am harten Konkurrenzkampf  
und ertrank am 29.09.1913 bei einer Überfahrt im Ärmelkanal.

**Die Rudolf-Diesel-Berufsfachschule (BFS)**

**ist eine Schule, die in die Zukunft führt,**

## damit morgen Ihre Ausbildung nicht von gestern ist!

„In unserer modernen Industriegesellschaft werden Informationen zur wertvollen Ware – sie müssen beschafft, verwaltet und ausgetauscht werden! Die staatlich geprüften Assistenten leisten dazu einen qualifizierten und unverzichtbaren Beitrag.“

### **Anschrift:**

Riedingerstr. 26 c, 86153 Augsburg,  
Tel.: 0821/47 86 75 - 0, Fax 08 21/47 86 75 - 28

### **Bürozeiten:**

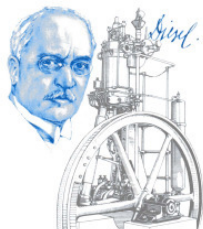
Mo. bis Do. 07:45 – 12:00 Uhr      13:00 – 16:45 Uhr  
Fr.            07:45 – 12:00 Uhr      13:00 – 15:00 Uhr

### **Studienberatung:**

Während der Bürozeiten und nach telefonischer Terminabsprache möglich.

## **Unsere Philosophie liegt darin, Ihnen Brücken zum Erfolg zu bauen – bauen Sie mit!**

Die H-S-A, Hermann-Schmid-Akademie gGmbH, für Technik, Wirtschaft und Informationstechnologie hat bereits 1988 das Rudolf-Diesel-Technikum errichtet. Es führt zwischenzeitlich die Fachrichtungen



- ◆ Maschinenbautechnik
- ◆ Elektrotechnik mit Datenverarbeitung bzw. Energie- und Automatisierungstechnik
- ◆ Bautechnik (Hoch- u. Tiefbau)
- ◆ Holztechnik
- ◆ Heizungs-Lüftungs-Klimatechnik

Da die Gleichwertigkeit von Berufsbildung und Allgemeinbildung auch in den neuen Lehrplänen und Schulordnungen der Berufsfachschulen deutlich zum Ausdruck kommen, und damit zu bisher nicht denkbaren Anerkennungen, Qualifikationen und Berechtigungen führen, erweiterten wir zum September 2004 erneut unseren Bereich der qualifizierten Fortbildung.

Die neuen Berufe zum/zur

### **„Staatlich geprüften technischen Assistenten(in)“ für Informatik“**

erfordern überall „den denkenden Mitarbeiter“ und sind deshalb bereits der prägnanteste Ausdruck dieser Entwicklung. Da für diesen Beruf Selbstständigkeit, Kooperation, Kreativität und Verantwortungsbewusstsein gefordert ist, ist es mehr als verständlich, wenn

die berufliche Bildung der Allgemeinbildung (Gymnasium) für alle sichtbar gleichgestellt wird.

### **Voraussetzung:**

Der Besuch der Berufsfachschule (BFS) setzt einen mittleren Schulabschluss voraus wie z. B. Mittlere Reife (RS), Wirtschafts-schulabschluss, 10. Klasse Gymnasium, M-Zug (VS).

Was wir uns zusätzlich wünschen ist Interesse am Beruf und engagierte Mitarbeit! Sie sollten Spaß an den zukünftigen Aufgaben haben. Die Betriebe brauchen angehende Persönlichkeiten – nicht nur Notendurchschnitte.

Die H-S-A, Hermann-Schmid-Akademie gGmbH, bietet Schülern und Umschülern mit mittlerem Bildungsabschluss in nur zwei Jahren die berufliche Qualifizierung zum technischen Assistenten(in) einerseits als Alternative und andererseits als **Königsweg** zur Lehrzeit und Fachoberschule an.

Die **Vorteile** sind eindeutig:

1. Diesem Ausbildungsberuf liegen die Ausarbeitungen unabhängiger Berufsschullehrer zugrunde, weshalb es sich um den neuzeitlichsten Beruf im technischen Bereich mit bereits europaweiter Anerkennung handelt.

Zugleich ist es vorrangiges Ziel, durch hohen Praxisanteil fachliches Wissen anschaulich zu vermitteln.

2. Der Beruf ist nicht auf gewisse Branchen, wie Elektrotechnik, Maschinenbau, Verkehrswesen und dgl. beschränkt, sondern wird immer dort benötigt, wo die EDV die Arbeit erleichtert und bereichert!
3. Die nur 2-jährige Schulzeit ersetzt in der Regel die 2 ½- bis 3 ½-jährige Lehrzeit, die 11. Klasse FOS, sowie das Praxissemester an der Fachhochschule. Nach erfolgreichem Abschluss als techn. Assistent ist der Übertritt in die 12. Klasse BOS möglich. Damit erhält diese Ausbildung den ihr zustehenden Stellenwert.
4. Dieser Berufsabschluss ist nur als Ergebnis intensiver Schulung und praktischer Übungen denkbar und ermöglicht einerseits bereits einen sofortigen qualifizierenden beruflichen Einstieg und führt andererseits Realschüler ohne nennenswerten Zeitverlust auch zum FH-Abschluss. Schließlich kann ein Jahr bei der Fachoberschule und ein Praxissemester beim FH-Studium wieder eingespart werden.

Beim **technischen Assistenten** handelt es sich um die intensivste Ausbildung in Elektrotechnik, Elektronik, Mikrocomputertechnik rund um den Computer (Hardware) inkl. Programmierung in höheren Sprachen.

- Beim **weiteren** Aufstieg (z. B. zum/zur Informatiker(in) und/oder Techniker(in)) wechseln Berufs- und Verdienstphasen mit Studienzeiten ab.
- Jeder Schüler mit mittlerem Bildungsabschluss kann diesen Weg nach oben in Stufen gehen. Er ist dabei weitgehend abgesichert und braucht sich nicht wie beim gymnasialen Weg auf ein Studium ohne Netz und ohne Boden einzulassen.

- Auch die Finanzierbarkeit und materielle Existenzsicherung während der Aufstiegsfortbildung (z. B. zum/zur Techniker(in)) ist für erwachsene Berufstätige bereits zufrieden stellend geregelt. Studierende an Fachschulen erhalten entweder Zuschüsse nach BAFöG (bis zu 15.000,- €) oder AFBG (Zuschüsse bis 8.000,- € und 15.000,- € als zinsfreie Darlehen + Steuervergünstigungen). Damit kann ein Erwachsener seinen altersgerechten Lebensstandard ohne allzu große Einschränkungen aufrecht erhalten.

### **Fachoberschule (FOS) für Technik und Wirtschaft?**

Unser ursprüngliches Bestreben war darauf ausgerichtet, durch Errichtung einer privaten Fachoberschule für Technik und Wirtschaft zusätzliche Studienplätze zum September 2004 zu schaffen.

Wir haben davon Abstand genommen, da

1. zum September 2004 eine zusätzliche FOS in Neusäß den Betrieb aufgenommen hat und
2. die Ausbildung zum kaufmännischen und technischen Assistenten mit anschließendem Weiterstudium an der BOS nach unserer Meinung sowie zahlreicher Lehrer an Berufs-/Fachober-/Berufsober- und Fachhochschulen sowieso die bessere Alternative darstellt. Zugleich ist es nicht unerheblich zu wissen, dass man als Schüler der BOS im Gegensatz zur FOS Zuschüsse nach BAFöG und auch noch unabhängig vom Einkommen der Eltern erhält.

Wer sich uns anvertraut, hat somit die Gewissheit, die bestmögliche Qualifizierung nach dem mittleren Schulabschluss zu erhalten!

**Zur kostenlosen Beratung „Welcher Weg ist der richtige für mich?“, wird um telefonische Terminvereinbarung unter 08 21/42 36 65 gebeten.**

### Allgemeines

#### **Einführung:**

Der Trend ist klar: Am **E-Commerce** führt kein Weg vorbei! Das geht alle Unternehmen an.

**It's computer time:** Ob kleine oder große Industrieunternehmen, Banken, Versicherungen, Bildungseinrichtungen oder sogar Handwerksmeister und der Kaufmann um die Ecke – alle brauchen die elektronische Datenverarbeitung. Wer nicht im Web präsent ist, kaputtliert sich schnell aus dem Geschäft. Der Sprung in den Weltmarkt ist heute für jeden möglich. Ein paar Internetseiten werden jedoch in Zukunft dazu nicht mehr ausreichen.

Für uns bedeutet dies: Schritt zu halten mit dem rasanten Tempo der Veränderungen am Arbeitsmarkt. Es werden immer mehr Kräfte gesucht, die auf dem Gebiet der elektronischen Netze Internet und Intranet tätig werden können.

Die enge Verknüpfung von Theorie und Praxis ist deshalb unser grundsätzliches Anliegen in der Berufsausbildung. Theoretische Grundlagen und Erkenntnisse müssen praxisorientiert vermittelt

werden und zum beruflichen Handeln befähigen. Neben der Vermittlung von Kenntnissen reicht die Zeit zur Einübung von Fertigkeiten.

Dabei setzen wir auf „**learning by doing**“. Deshalb ist der Praktikumsanteil in diesen Ausbildungen auch besonders hoch. Wer die neuesten Techniken der Kommunikation beherrscht, wird auch die Zusammenhänge schnell erkennen und richtig verstehen können und die Anpassungsfähigkeit erreichen, die im Beruf gefordert ist.

### **Staatliche Beihilfen:**

„Das liebe Geld ... „

Für die Schüler unserer Berufsfachschulen werden staatliche Beihilfen (BAFöG) **als nicht rückzahlungspflichtige Zuschüsse** gewährt. Auskunft erhalten Sie bei den zuständigen örtlichen Stellen für Ausbildungsförderung (die bei allen Landratsämtern und kreisfreien Städten eingerichtet sind – z. B. Stadt Augsburg, Gögginger Str. 59, 86153 Augsburg, Tel.: 08 21/3 24-69 35).

Dazu folgende Vorab-Information:

1. In Abhängigkeit des vor 2 Jahren erzielten elterlichen Einkommens gibt es für den Lebensunterhalt gemäß BAFöG monatlich **bis max. 192,- €** beim Wohnen bei den Eltern.
2. Dieser Betrag erhöht sich bei auswärtiger Unterbringung auf monatlich **max. 348,- €**.
3. Dazu kommt ein Mietzuschuss von z. B. 64,- € bei 200,- € mtl. Miete.
4. Im Internet kann unter [www.das-neue-bafoeg.de](http://www.das-neue-bafoeg.de) die Förderhöhe selbst zuverlässig ermittelt werden.
5. Die Eltern bleiben **kindergeldberechtigt** und der Schüler/die Schülerin bleibt **familienversichert** in der Krankenkasse.
6. Zusätzlich kann unabhängig vom Einkommen ein **Bildungskredit** für z. Z. 2 % + 1 % Bearbeitungsgebühr (einmalig) in Anspruch genommen werden. (siehe [www.bildungskredit.de](http://www.bildungskredit.de))
7. Die Eltern können 30 % des Schulgeldes als Sonderausgaben steuerlich geltend machen (§ 10 Abs. 1 Nr. 9 EKStG)

### **Bewerbungsunterlagen**

Bitte reichen Sie die geforderten Zeugnisse und Nachweise komplett ein, denn nur dann kann geprüft werden, ob die Voraussetzungen zum Studium gegeben sind:

- ♦ den ausgefüllten Erfassungsbogen (Antrag auf Vorprüfung) mit eingeklebtem Lichtbild
- ♦ Zwischenzeugnis des M-Zuges, der Wirtschaftsschule, der Realschule, des Gymnasiums, der Fachoberschule (FOS) u. ä.
- ♦ einen Lebenslauf

## Vergabe der Studienplätze

Eine Aufnahmeprüfung findet zurzeit nicht statt. Die Vergabe der Studienplätze erfolgt unter Berücksichtigung der eingereichten Unterlagen und Zeugnisse.

Nach Eingang der Bewerbungsunterlagen erhalten Sie eine Mitteilung über die Bearbeitung des Erfassungsbogens und über die Teilnahme am Auswahlverfahren. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens bieten wir Ihnen den rechtsverbindlichen Studienvertrag an.

## Projektarbeiten:

Die Projektarbeiten werden mit **Unterstützung** durch die Lehrkräfte erstellt. Die vorher erworbenen Kenntnisse in Word, Excel und Access und Multimedia verhelfen zu einer optimalen Darstellung und Präsentation. Die Schüler erhalten durch die Projektarbeiten die Gelegenheiten, eine praxisnahe Aufgabenstellung zu bearbeiten und Methoden-Kompetenz zu erwerben. Im ersten Jahr wird gemäß dem Leistungsstand mit kleineren Projekten begonnen, während im zweiten Jahr ein umfangreiches Projekt oftmals in Zusammenarbeit mit namhaften Firmen einschließlich Dokumentation und Präsentation durchzuführen ist.

## Schulbeginn / Ferienordnung

Der Schulbeginn ist in allen Fachrichtungen nach der Ferienordnung für das Land Bayern im September jeden Jahres möglich.

Es gelten die gleichen Unterrichts- und Ferientageregelungen wie an anderen öffentlichen Schulen (z. B. Hauptschulen, Realschulen u. dgl.)

## Studiengebühren

Der Schulträger ist **gemeinnützig**. Die Einnahmen dienen ganz der Ausbildung. Die Zuschüsse der Regierung sind berücksichtigt.

Anmeldegebühr bei Annahme des Studienplatzes ..... 150,00 €

Prüfungsgebühr für die staatliche Abschlussprüfung ..... 300,00 €

staatlich geprüfte(r) technische(r) Assistent(in), mtl. .... 195,00 €

## Unterbringung für Auswärtige:

Die Schule hilft gerne und aktiv bei der Zimmersuche mit.

„**Staatlich geprüfte(r) technische(r) Assistent(in) für Informatik**“

## Berufsbild:

### Technische(r) Assistent(in) für Informatik

- ♦ empfiehlt sich für Schulabgänger und **alle an Computertechnik- und Programmierung Interessierte**, sowie für Umschüler und Studienabbrecher der FOS/BOS/FH u. ä.,

die in nur 2 Jahren eine **elektro-technische Ausbildung einschließlich Informatik** erhalten bzw. nachholen wollen

- ♦ „assistieren Diplom-Informatikern und übernehmen delegierte Aufgaben im Bereich Computertechnologie, Systemprogrammierung und Anwendungsentwicklung“ (Bundesagentur für Arbeit)

### **Typische Einsatzgebiete: Wo immer Computer sind!**

Für den technischen Assistenten sind auch weitreichende Kenntnisse der Hardware wichtig. Daraus resultiert die Fähigkeit, den konkreten Nutzen verschiedener Hardwaresysteme und deren Einsatz zu erkennen.

- ♦ das zweckmäßigste Netzwerkbetriebssystem auszuwählen, z. B. Windows, Unix, Novell u.a.
- ♦ Einzelplatzsysteme oder Netzwerke zu installieren und zu administrieren
- ♦ in einer objektorientierten Sprache zu programmieren
- ♦ Mikrocontrollerapplikationen zu realisieren

Für Ihren zukünftigen Arbeitgeber sollten Sie aber auch folgende anspruchsvolle Aufgaben lösen können:

- ♦ PC-Systemverwaltung (Betreuung von PC-Hard- und Software)
- ♦ Netzwerkverwaltung (Installation, Benutzerverwaltung, Datensicherheit im Netz)
- ♦ Anwendungsprogrammierung und Einsatz von Standardsoftware (Anwendungsprogrammierung nach vorgegebenen Aufgabenstellungen, sicheres Umgehen mit Officesystemen für Kalkulation, Textverarbeitung und Datenbanken)
- ♦ Internetprogrammierung (Website-Erstellung)
- ♦ Arbeitsvorbereitung und Bedienung in Rechenzentren (Einrichten und Anpassen von DV-Abläufen auf der Basis verschiedener Betriebssysteme)
- ♦ Schaltungs- und Automatisierungstechnik

### **Der staatlich anerkannte Ausbildungsberuf dient als Sprungbrett in die IT-Branche !**

#### **Ausbildungsinhalte**

- ♦ Allgemein bildender Bereich mit Deutsch, Englisch, Wirtschafts- und Sozialkunde
- ♦ fachtheoretischer Bereich mit Mathematik, Elektrotechnik, Elektronik, Datenverarbeitung, Mikrocomputertechnik, Programmiersprachen u. s. w.
- ♦ fachpraktischer Lernbereich - Handlungsorientierter Unterricht ist Standard **“learning by doing“**

#### **Lehrpläne**

Den Lehrplänen liegt die Rahmenvereinbarung über die Ausbildung und Prüfung zum/zur Technischen Assistenten/Assistentin an den Berufsfachschulen – Beschluss der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder vom 12.06.1992 (Sammlung der Beschlüsse der Kultusministerkonferenzen Nr. 405) in der Fassung vom

15.03.2002 zugrunde. Sie wurden mit KMBek vom 13.06.2003 in Kraft gesetzt.

## Übersicht der Fächer und Lerninhalte

Die Zahlen in Klammern geben Zeitrichtwerte an, d. h. die für das betreffende Lerngebiet empfohlene Zahl von Unterrichtsstunden:

1. und 2. Schuljahr – empfohlene Zahl von Unterrichtsstunden

<b>Elektrotechnik und Elektronik</b>		<b>Datenverarbeitungs- und Mikrocomputertechnik</b>	
Grundlagen der Elektrotechnik	(120)	Computersysteme	(240)
Elektroinstallation	(80)	Grundlagen der Digital- und Automatisierungstechnik	(80)
Elektronik und Nachrichtentechnik	(200)	Mikrocomputertechnik	(160)
<b>Betriebssysteme und Netzwerktechnik</b>		<b>Höhere Programmiersprachen</b>	
Einzelplatzbetriebssysteme	(160)	Strukturierte Programmierung	(240)
Multiuserbetriebssysteme	(160)	Objektorientierte Programmierung	(240)
Grundlagen der Netzwerktechnik	(160)	<b>Mathematik</b>	(160)
Installation und Administration eines Netzwerkes	(120)	<b>Anwendungsentwicklung</b>	
		Standardsoftware	(80)
		Datenbanken	(80)
		WEB-Seitenerstellung	(80)

Die **Stundentafel** zum/zur „**Staatlich geprüften technischen Assistenten(in)**“:

<u>Pflichtfächer</u>	1. Schuljahr	2. Schuljahr
<b>Allgemein bildender Unterricht</b>		
Religionslehre	1	1
Deutsch	2	1
Englisch	2	2
Sozialkunde	1	1
Sport	2	-
	8	5
<b>Fachlicher Unterricht</b>		
Mathematik	2	2
Elektrotechnik und Elektronik	6	4
Datenverarbeitungs- und Mikrocomputertechnik	5	7
Betriebssysteme und Netzwerktechnik	5	10
Höhere Programmiersprachen	6	6
Anwendungsentwicklung	4	2
	<b>28</b>	<b>31</b>
<b>Gesamtstunden</b>	<b>36</b>	<b>36</b>

Der Unterricht umfasst bis zu doppelt so viele Unterrichtsstunden wie vergleichbare IHK-Abschlüsse, wobei die Praxis nicht zu kurz kommt. Es gibt keine Leerzeiten, sondern wöchentlich 36 Std. ausschließlich zur Wissensvermittlung und praktischen Vertiefung! Häusliche Übungen kommen dazu.

**Hier laufen die Drähte zusammen!**

## Jedoch technische Assistenten behalten den Überblick!

### Berufsabschluss

Der Abschluss „Staatlich geprüfte(r) technische/r Assistent(in)“ ist ein vollwertiger Berufsabschluss und ersetzt die gewerbliche Lehre (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 30.12.1988). Darüber hinaus ist dieser Beruf europaweit anerkannt (Richtlinie 92/51WEG) über eine zweite allgemeine Regelung zur Anerkennung beruflicher Befähigungsnachweise in Ergänzung zur Richtlinie 89/48/EWG in ABL Nr. L 209 vom 24.07.1992). Nach erfolgreichem Besuch der Berufsfachschule ist die Absolventin bzw. der Absolvent berechtigt, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte technische Assistentin“/„Staatlich geprüfter technischer Assistent für Informatik“ zu führen.

**Technische Assistenten/Assistentinnen** stehen viele Wege offen.

- ♦ Eintritt in den Beruf in Groß- und Mittelbetrieben, z. B. als Assistent für den EDV-Abteilungsleiter, als rechte Hand des Dipl.-Informatikers (FH/Uni)
- ♦ **Siemens** bildet an ihrer Technik-Akademie selbst aus und schreibt:  
„Die Ausbildung als TA für Informatik bietet Ihnen beste Voraussetzungen, mit Ingenieuren zusammen Projekte durchzuführen und neue Lösungen zu finden. Die Welt des TA für Informatik ist der Bereich der Daten- und Kommunikationstechnik, z. B. in Entwicklung, Projektierung, Vertrieb, Fertigung, Wartung und Service. Sie übernehmen Teilaufgaben im Team, installieren Betriebssysteme und Anwendersoftware auf verschiedenen Computern, vernetzen Computer und betreuen die Anwender.“
- ♦ Weiterbildung bei IHK, HwK und anderen privaten Bildungsträgern.  
Oftmals stellt der Abschluss eine „Eintrittskarte“ für verschiedene spezielle IT-Berufe dar, z. B. PC-Systembetreuer (mit Microsoft-Zertifizierung MCPS), Netzwerkbetreuer (mit Novell-Zertifizierung (NA), Fachkraft für Telekommunikation u. s. w.
- ♦ Eintritt in die 12. Klasse der Berufsoberschule zum Weiterstudium an der Fachhochschule oder Universität
- ♦ nach 1-jähriger Berufspraxis Eintritt in das Rudolf-Diesel-Technikum zum 2-jährigen Weiterstudium zum/zur „Staatlich geprüften Techniker(in)“

### Wo gibt es die Ausbildung zum technischen Assistenten auch noch?

Diese qualifizierte Ausbildung gibt es bundesweit ca. 100-mal, allein in Bayern 10-mal, darunter in München bei der Siemens-Berufsfachschule für mtl. 370,- € und bei der GBS für mtl. 348,- € und bei uns zurzeit für mtl. 195,00 €!

### Kosten-Nutzen-Vergleich:

Der Vater ist Kaufmann und stellt für die Ausbildung seiner Tochter/seines Sohnes folgende Modellrechnung (Ausgaben/Einnahmen Vergleich) mit Nettobeträgen an:

Ein Azubi - im Vergleich zum - techn. Assistenten				
	Lohn mtl.	jährlich	Schulgebühr(-) Gehalt (+)	jährlich
1. Jahr	13 x 625,- €	8.125,00 €	12 x 195,- €	-2.340,00 €
2. Jahr	13 x 650,- €	8.450,00 €	12 x 195,- €	-2.340,00 €
3. Jahr	13 x 675,- €	8.775,00 €	13 x 1.850,- €	+24.050,00 €
4. Jahr	6,5 x 700 €	4.550,00 €	6,5 x 1.900,- €	+12.350,00 €
	<b>gesamt</b>	<b>29.900,00 €</b>	<b>gesamt</b>	<b>+34.060,00 €</b>
			+ BAFöG z.B. 22 x 160,- €	+3.520,00 €
				<b>37.580,00 €</b>

## Ergebnis: Steuervergünstigung und BAFöG decken ca. das Schulgeld ab

- ♦ Die Tochter/der Sohn wird als „**Staatlich geprüfte(r) technischer Assistent(in)**“ die bestmögliche Berufsausbildung erlangen und verdient – da inzwischen voll ausgebildet – bereits im 3. Jahr statt 8.775,- € bereits 24.050,- € als der/die gleichaltrige Noch-Auszubildende
- ♦ Zugleich haben sie/er und die Eltern die Gewissheit, dass sie/er nach 3 ½ Jahren, also zum Ende der gewerblichen Berufsausbildung, den Verdienstaufschlag der ersten zwei Jahre mehr als aufgeholt und sogar einen Mehrertrag von 7.680,- € erzielt hat.
- ♦ 2,5 Monatsgehälter als „Staatl. gepr. techn. Assistent“ decken bereits das gesamte Schulgeld ab. BAFöG bis mtl. 192,- € u. mtl. 164,- € Kindergeld kommen hinzu.

**Fazit des Vaters:** Eine Ausbildung die sich wahrhaft **lohnt** !

Als er dann die Unterlagen zur Prüfung/Bewertung einem Betriebskollegen (Dipl.-Ingenieur) gibt, erhält er auch von diesem die Auskunft, dass die vorgesehene Ausbildung an der **Rudolf-Diesel-Berufsfachschule** die wohl beste für seine Tochter/seinen Sohn sein wird.

**Erkenntnis der Tochter/des Sohnes:**

„Eine Ausbildung die mich **in die Zukunft führt** und zwei Jahre früher eine Aufstiegsfortbildung möglich macht bzw. den Eintritt in die 12. Klasse BOS ermöglicht!“